

101 - Fortbrenn 1. Umkehr

07/2000

Niederschrift

Holweg

über die Sitzung des Rates der Stadt am Donnerstag, 28. September 2000

Sitzungsort: Ratssaal
Sitzungsdauer: Beginn: 17.05 Uhr
Ende 18.40 Uhr

Anwesend unter dem Vorsitz von Bürgermeister Kruse

die Ratsmitglieder:

CDU Frau Bajog, Berkel, Claus, Dau, Dr. Ehrensberger, Erb, Esser, Frau Gastreich, Gyurcsek, Helsper, Hölter, Frau Kaese, Klinke, Kurrek, Mues, Papp, Schrader, Frau Steinbock, Stratmann

SPD Beisenherz, Frau Curstein, Ettrich, Frau Fürst-Pippert, Funke, Gamisch (ab TOP I.2), Gollenbeck, Kapteinat, Frau Kniefel, Frau Kroh, Plücker, Rauhut, Romahn, Saathoff, Stabenau (ab TOP I.20), Frau Steininger-Bludau, Zimmerle

FWI Bötdeker, Bohle, Frau Bothe, Postel, Frau Stemann-Lenz, Weise

**Bündnis 90/
Die Grünen** Werkle

FDP Adler (ab TOP I.20)

von der Verwaltung:

Frau Erste BG Glöß
1 BG Dobrindt
Frau Tesch, Bereich 20
Herr Werner, EUV
Herr Mönch, EUV

es fehlten entschuldigt:

CDU Kernspecht, Lind
SPD Bollermann, Goldacker, Frau Sikora
Bündnis 90/Die Grünen Wegner

Schriftführer:

Herr Roehl



**I.18 Jahresrechnung des EUV für das Jahr 1999;
Beratung und Beschlussfassung sowie Entlastungserteilung der Werkleitung
(307/2000)**

Werkleiter Werner erläutert die Vorlage.

Der Rat der Stadt beschließt:

- a) die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.1999
- b) den Jahresverlust 1999 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen
- c) die Werkleitung des Eigenbetriebes EUV vorbehaltlos zu entlasten.

Die Beschlussfassung erfolgt zu a) mit 37 Stimmen bei sechs Gegenstimmen, im übrigen einstimmig.

I.19 Wahl von Delegierten zu den Genossenschaftsversammlungen der Emschergenossenschaft (308/2000)

Werkleiter Werner erläutert die Vorlage.

Der Rat der Stadt wählt einstimmig für die Wahlperiode der Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft (2000 - 2005) folgende Delegierte aufgrund voller Beitragseinheiten bzw. Mitgliederstimmgruppe „Städte und Gemeinden“ in die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft:

1. Ratsmitglied Schrader als direkter Delegierter
2. Werkleiter Werner als direkter Delegierter
3. Ratsmitglied Plücker als Stimmgruppendelegierter

Bürgermeister Kruse hat an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

**I.20 Resolution der Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dülmen, Lüdinghausen, Olfen,
Waltrop zu Planung und Bau der Bundesstraßen 474 n und 67 n (329/2000)**

Bürgermeister Kruse erläutert die Vorlage.

Der Rat der Stadt stimmt mit 36 Stimmen bei sieben Gegenstimmen und zwei Stimmenthaltungen der als Anlage 5 dieser Niederschrift beigefügten Resolution mit den Städten Datteln, Dülmen, Lüdinghausen, Olfen, Waltrop, zu Planung und Bau der Bundesstraßen 474 n und 67 n zu.



RESOLUTION

der Städte Castrop-Rauxel, Datteln,
Dülmen, Lüdinghausen, Olfen, Waltrop
zu Planung und Bau der Bundesstraßen 474n und 67 n

In gemeinsamer Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung unserer Regionen appellieren wir an den Bundesminister für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen, Herrn Reinhard Klimmt, den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Wolfgang Clement, die planungsrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für Planung und Bau der gesamten Strecke der Bundesstraße 474 n zwischen der BAB 2/BAB 45 und dem Autobahnanschluss Dülmen-Nord (BAB 43) mit weiterführendem Anschluss an die B 67 n (Dülmen-Bocholt) zu schaffen.

Die Emscher-Lippe-Region und das südliche Münsterland haben massive Strukturprobleme zu bewältigen, die sich nicht nur in der anhaltend hohen Zahl von Arbeitslosen, sondern auch in einer ungünstigen Wirtschaftsstruktur mit einem großen Anteil an schrumpfenden Branchen wie Kohle, Stahl, Textilindustrie und Landwirtschaft ausdrücken. Insbesondere wird die künftige Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit vom weiteren Rückgang des Bergbaus massiv beeinflusst.

Die Regionen sind ständig bemüht, durch die Entwicklung einer Vielzahl von Initiativen und Maßnahmen den Rückgang der Beschäftigung zu stoppen und neue Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Branchen zu schaffen.

Eine zentrale Rolle spielt dabei die Entwicklung des Investitionsstandortes „Industriepark Lippetal“ auf den Gebieten der Städte Datteln und Waltrop.

Ein Standort in vergleichbarer Größe und Eignung steht in den Regionen nicht zur Verfügung.

Die Entwicklung des Standortes ohne eine leistungsfähige Anbindung an das überregionale und europäische Straßenverkehrsnetz mit der Bundesstraße 474 n ist nach unserer gemeinsam vertretenen Auffassung stark behindert.

Als weiträumige Nord-Süd-Verbindung zwischen dem westlichen Münsterland und dem östlichen Ruhrgebiet kommt der neuen Bundesstraße aber auch eine wesentliche Bedeutung für Gewerbe- und Industriestandorte mit regionalem Schwerpunkt und für die Reduzierung der schwerwiegenden Belastungen in den Ortsdurchfahrten der betroffenen Städte zu, da eine leistungsfähige Nord-Süd-Verbindung zwischen der BAB 2 im Osten und der BAB 43 bzw. BAB 31 im Westen fehlt.

Die geplante B 474 n würde mit ihren weiterführenden Anschlüssen im Beziehungsgeflecht des Ruhrgebietes mit dem Münsterland bis in die Niederlande/Anbindung an den norddeutschen Raum für eine deutliche und dringend benötigte Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sorgen. Dabei bringt sie mit ihren Umgehungsfunktionen deutliche Entlastungseffekte im Straßennetz der betroffenen Städte. Auch aus diesem Grunde tragen wir gemeinsam das Anliegen einer durchgängigen und zeitnahen Linie einer B 474 n/B 67 n vor.